

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

42 (19.2.1901) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Dammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Preis: 1/2 Mark. Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 4.00. Answärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2maliger Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfg., die Restzeile 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, Kuntlich in Karlsruhe. Rotationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 42.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Dienstag den 19. Februar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Hebel, Hauptmann, kommandirt beim Großen Generalstab, zum Pionierbataillon Nr. 14 versetzt. Hauser, Intendantur-Assessor und Vorstand der Intendantur der 39. Division, zum Intendantur-Rath ernannt.

Badische Chronik.

\* Ettlingen, 18. Febr. Der „Adm.“ schreibt: Der Fastnachtsummel erreichte gestern in hiesiger Stadt seinen Höhepunkt, doch beschränkte er sich, abgesehen vom allem. Karrenzug, mehr auf die Wirtschaftshäuser, da der hohe Schnee die Bewegung im Freien einigermaßen erschwerte. Nur einige Karlsruher Studenten sahen sich durch den Schnee veranlaßt, es noch toller zu treiben. Als Handwerksburschen verkleidet, so als richtige Lumpazi Bagahondi, mit rothen Nasen, halbblauen Gesichtern, den vollen Schnapsbeutel in der Hand, und grählend wie heilere Stiere wuzelten sie im Stadtpark im gefrorenen Wasser herum zum Gaudium von Hunderten von Zuschauern, die dadurch zum Theil selber in eine excentrische Karrenstimmung gerieten. Der Karrenzug bewegte sich pünktlich um 3 Uhr vom Sonnenplatz aus durch alle wichtigeren Straßen und Gassen der Stadt, begleitet und begafft von zahlreichem Publikum, das aber den Humor der Sache nicht recht auf sich einwirken ließ. — Sehr gut machte sich im Zuge, wie wir dem genannten Blatte entnehmen, der Wäckerwagen, auf dem direkt vom Getreide Bröckchen hergestellt, wovon über 700 vertheilt wurden, abgesehen von einigen „Eugelhopfs“ und einiger 2 Meter langen Stollen. Die Wäcker erhielten auch den ersten Gruppenpreis, und der sehr originell hergerichtete Wagen des Metzger Geßler auch einen 1. Preis, während die „treuen Buren“, unter denen sich Botha und Krüger treffend markirt in einem Wagen befanden einen Sieg 2. Güte davontrugen. Außer den Gruppenpreisen kamen auch Einzelpreise zur Vertheilung.

H. Mannheim, 17. Febr. Der von der „Großen Karnevals-gesellschaft Feuerio“ veranstaltete öffentliche Karnevalszug nahm, begünstigt von der prächtigsten Witterung, einen sehr schönen Verlauf. Das Programm enthielt 50 Nummern, und der Zug hatte eine Länge von mehr als 1 Kilometer. Die Einleitung bildeten selbstverständlich die „Mannemer Rehmmaschinen“, gefolgt von der aus 111 Mannemer Wuben zusammengesetzten „Kleppergarde“. Die Verabschiedung der Pferdebahn war durch einen der alten Trambahnwagen, gezogen von einem geflügelten Roß, dem eine Anzahl Pferdewegger folgten, die entbehrlichen Säule ihrer letzten Bestimmung zuführend, treffend dargestellt. Daran schloß sich eine naturgetreue Imitation der modernen elektrischen Wagen, auf dem die den Mannheimern so verständliche und sympathische Bezeichnung „Mordhähne“ angehängt war. Die „Kohlenmohr“ war recht anschaulich illustriert durch Kohlenhändler, welche den so begehrten Artikel in kleinen Portionen in Papier eingewickelt, verkauften, während im Hintergrunde zwei veritable arme „Teufel“ die Hände frierend rieben. Der Rechtskampf der beiden Wirtschaften, die sich um die Führung des „Storchens“, im Firmenbild fritten, war ebenfalls Gegenstand einer wohl gelungenen Gruppe. Das „Torpedoboot“, umhängt mit den stereotypen Speisekarten Spargel und Pannfuchen, erregte viele Heiterkeit. Die „Mildspantsherei“ und ihre Folgen war zu Kus und Frommen“ unserer ländlichen Lieferanten dem Zuge eingeführt. Auch

das Weltkonzert, ein festungsartiger Wagen, geführt vom „Weltmarschall“, in dem die militärischen Vertreter der Großmächte aufgestellt waren, war recht originell. Gefangene „Boyer“ durften nicht fehlen. Die von der Regierung beschützte „Fidelitas“ war in der Gruppe „Mannheim als Stiefkind“ mit unserer Handelsmetropole in charakteristischen Gegensatz gebracht. Die „Volksbeglückung“ war durch ein Thermometer zur Veranschaulichung gebracht, an dem der Brodloib immer höher gezogen wird, während im Hintergrunde die Finanzbehörden emsig an der Arbeit sind. Ein dem Zuge einverleibter Konfettiwagen (wie Unmassen sind) des gegenwärtig so beliebten Fastnachtspublikumsbelästigungs-mittels aus und überraschte damit alle Neugierigen. Unter den Nummern des Zuges durfte natürlich auch ein „Sternenberg“ nicht fehlen mit der bezeichnenden Umschrift: „Wir winden Dir den Jungfernkranz“. Unter den mehr ernsten Gruppen verdienen wegen ihres geschmackvollen Arrangements die mit Wingergruppe, Bacchuswagen, Vater Rhein mit den Häfen Mannheim-Ludwigs-hafen, Straßburg-Rheil, Jagdwagen, Blumenwagen, Artillerie der Prinzengarde bezeichneten, rühmliche Erwähnung. Ganz besonders schön war der Thronwagen des lieblichen Prinzen Karneval, dem das prinzipale Gefolge sowie der „Rathswagen“ der Gesellschaft Feuerio sich angeschlossen, während die am Schluß eingefügte kolossale „Kriegskasse“ des Prinzen Karneval einen Schluß auf die finanziellen Verhältnisse der Feuerianer zu machen gestattete. Der Verlauf der ganzen Veranstaltung war sehr befriedigend und gereicht den leitenden Kräften zu aller Ehre. Auch die Geschäftsleute dürften durch den aus Nah und Fern herbeigeleiteten Menschenstrom und dessen enorme Verteilungsfähigkeit auf ihre Rechnung gekommen sein.

n Baden-Baden, 17. Febr. Der Kreis-Ausschuß hat zu den Kosten für Erbauung der neu projektierten Straße vom Wiedensfeld direkt nach Sundsee einen einmaligen Kreisbeitrag von 2500 M. bewilligt. Mit dem Projekt wird eine kürzere Verbindung mit der Sundsee für den Wagenverkehr bezweckt.

• Herrenwies (A. Bülh), 18. Febr. Das gestern abgehaltene Skiwettlaufen war von Karlsruhe, Baden, Straßburg, Freiburg usw. recht gut besucht. Den ersten Herrenpreis erhielt ein Karlsruher, der einen weiten Vorsprung vor den andern Wettfahrern genommen hatte; recht interessant war auch das Volkswettlaufen und das Kinder-Rennen von welsch' letzteren gleich ein halbes Duzend im hohen Schnee purzelte. Ein Komitee-Mitglied vom Ski-Klub aus Nassau fuhr am Samstag Nachmittag mit Ski von Bülh über die Windele und am Immenstein vorbei um Abends in einem der Kurhotels zu übernachteten; derselbe geriet jedoch in einen derartigen Windfall-Schlag, daß er nur langsam vorwärts kam und von der Nacht überfallen wurde, so daß er das weitere Weiterklettern von umgestürzten Bäumen nicht mehr auszuführen vermochte und sich genötigt sah, hinter einem mächtigen Wurzelstod einer umgestürzten Lanne, in hohem Schnee stehend, die Nacht zuzubringen. Am Sonntag früh um 7 Uhr machte er sich wieder daran, sich zur Sundsee durchzuarbeiten, wo er gegen 11 Uhr Vormittags angekommen war. In Herrenwies fiel sein Ausbleiben erst am Sonntag Vormittag auf und als alle telephonischen Erkundigungen nach dem Vermissten erfolglos waren, brach eine Suchexpedition auf, welche jedoch bald mit großem Jubel zurückkehrte, da derselbe unterwegs auf dem Wege nach Herrenwies angetroffen wurde. — Dem glücklich Durchgekommenen ein Ski-Heil!

+ Vom Plättig an der „Badener Höhe“ kommt die Nachricht, daß der „alte Vater Weis“, wie er von den Kurgästen gerne genannt wurde, nach kurzer Krankheit, im 84. Lebensjahr stehend, gestorben ist. Es hätte derselbe in einigen Monaten mit seiner Frau die goldene Hochzeit feiern können. Herr Weis war früher als Gendarm an verschiedenen Orten postirt und pachtete Anfangs der 70er Jahre das damals noch kleine Waldwirthshaus „am Sand“, später pachtete er das ebenfalls kleine Waldwirthshaus „am Plättig“, das er dann zu Eigenthum erwarb und zu einem kleinen Kurhaus umgestaltete und neben welchem er mit seinem Sohn und Schwiegerohn Anfangs der 90er Jahre noch ein großes Kurhotel entstehen ließ. Herr Weis war bis in die letzten Lebens-tage rüstig und geistig frisch und als biederer, einfacher, für seine Gäste alle Zeit dienstbereiter Wirth, beliebt.

\* Konstanz, 16. Febr. Heute ist der Untersee zugefroren. Die Fahrten der Dampfsboote zwischen Schaffhausen und Konstanz sind eingestellt.

Aus den Nachbarländern.

• Aus der Schweiz, 17. Febr. Der bekannte Engadiner Bergführer Christian Kluder von Sils hat dieser Tage sein 25jähriges Jubiläum gefeiert. Der madere Berg- und Gletschermann blüht auf 2000 wohl gelungene Partien zurück, die sich auf das ganze Alpengebiet vom Monte Viso bis zum Groß-Glockner vertheilen. Schon als junger Mann hat er berühmte Kletterer geführt, so Curtius, Whymper, Gühfeld u. a. In den letzten Jahren war Kluder immer außerhalb der Schweiz thätig. Auch für die nächsten Jahre hat er eine große Aufgabe in Amerika übernommen. Er wird den berühmten Matterhornbezwinger Whymper auf seiner Forschungsreise in den Rocky Mountains von Canada begleiten. Außer Kluder sind zu dieser Reise drei weitere Schweizer Bergführer engagirt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Februar.

• Gastenhirtenbrief. Der gestern von den Karzeln verlesene Gastenhirtenbrief des Erzbischofs von Freiburg knüpft an das Hirten-schreiben Leo's XIII. zur Jahrhundertwende an. Er behandelt die Bedeutung Christi für die Welt im Gegensatz zu dem modernen christenfeindlichen Geist. Der Einfluß des christlichen Glaubens muß sich zeigen im Leben des einzelnen für sich, im Leben der Familie, im Leben der Gesellschaft. In das praktische Leben greifen vor Allem die Ausführungen über das Christentum im Handel und in Industrie und Gewerbe, in denen die Verantwortlichkeit der Preistreiber, des Wuchers und der unehrlichen Geldgeschäfte, der Ausbeutung des Arbeiters, aber auch das Unchristliche einer steten Unzufriedenheit mit der Lebenslage gekennzeichnet wird. U. A.

• Allgemeine Volksbibliothek. Vom 3. bis 10. Febr. 1901 wurden an 680 Besucher 870 Bände ausgeliehen.

• Unfall. Gestern Nacht 10 1/2 Uhr wurde ein 18 Jahre alter Medner aus Gernsbach, z. Zt. hier in Arbeit, im Tanzsaal zum Württemberger Hof von Krämpfen befallen; er wurde mittelst Tragbahre auf die nächste Polizeistation verbracht und ein Arzt gerufen, welcher anordnete, denselben ruhig liegen zu lassen. Um 1 Uhr hatte sich der Kranke wieder so erholt, daß er sich nach Hause begeben konnte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dresden, 15. Febr. Max Galt's jüngstes Bühnenwerk „Haus Rosenhagen“ hatte gestern bei seiner ersten Aufführung in Deutschland am Kgl. Hoftheater einen außerordentlichen Erfolg. Das dreaktige Drama behandelt den durch jahrzehntelangen Haß genährten Streit zwischen dem alten Bauer Boh (Winds) und den Mitglie dern des Hauses Rosenhagen (Wiede, Wiene), die sich umioni bemühen, den Hof des Alten ihrem Gute einzuverleiben. Boh läßt sich endlich bereuen, sein Besitzthum zu verkaufen, erfährt aber von den Abbruchplänen, die Christian Rosenhagen (Wiede) mit seinem Eigenthum hat. Der alte Kampf beginnt von neuem, Rosenhagen, durch seine leichtlebige Braut Helene (Wast), die ihn vergeblich der Mutter Erde zu entreißen versucht und ihn enttäuscht verläßt, zur Verzweiflung getrieben, reizt Boh bis zum äußersten. Er wird aus dem Hinterhalt von dem alten Bauer erschossen, nachdem er eingesehen hat, daß Martha Reimann, eine jugendliche Verwandte (Serda), die ihn ebenfalls liebt, durch ihr verhängnißvolles Intriguenpiel eine glückliche Lösung unmöglich gemacht hat. Die intime Milieuschilderung und die glänzende Charakteristik der einzelnen Personen sichern dem Werk trotz mancher Längen und des etwas opernhaften Schlusses eine dauernde Bühnenwirkung, die hier noch erhöht wurde durch die prächtige Darstellung. Der Autor konnte mehrfach für den tausendenden Beifall in Person danken. (M. A. 3.)

Gerichtszeitung.

• Karlsruhe, 16. Februar. Sitzung der Strafkammer II. Des Diebstahls und Betrugs hatte sich der schon öfter bestrafte Georg Gärtner aus Bensheim schuldig gemacht. Er entwendete im November v. J. zu Dill-Weisenstein aus der Wohnung des Albert Hinkel, bei dem er damals wohnte, den Geldbetrag von 26 Mark. Von Dill-Weisenstein wandte Gärtner sich nach Karlsruhe, wo er die Ehefrau des Postkutschmanns Breuer um 3 M. für Gewährung von Frühstück und Schlafstelle betrog. Als

er heimlich sich aus seiner Schlafstelle entfernte, nahm er aus der Wohnung der Frau Breuer verschiedene nicht ihm gehörende Gegenstände im Werthe von 12 M. mit. Das gegen den Angeklagten erlassene Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängniß.

Der nächste Fall, die Anklage gegen den Metzgermeister Karl Christof Buber aus Pforzheim, der vom dortigen Schöffengericht wegen Schelerei mit 6 Wochen Gefängniß bestraft worden war, mußte wegen der Nothwendigkeit weiterer gerichtlicher Erhebungen verlagert werden. Das Gericht beschloß gegen Buber Akkussionshaft zu erlassen. Buber wurde sofort ins Gefängniß abgeführt.

Die Verurteilung der Goldarbeiter Jakob Philipp Weber aus Düren und Wilhelm Bröhm aus Springen, die das Schöffengericht Pforzheim wegen Jagdvergehens mit je 2 Monaten Gefängniß bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

In der Beleidigungsklage des Albert und Martin Kunzmann in Springen gegen den Zimmermann Karl Augentin in Springen hatte das Schöffengericht Pforzheim das Verfahren eingestellt. Hiergegen legten die beiden Kunzmann die Verurteilung ein, die jedoch als unbegründet zurückgewiesen wurde. Das gleiche Schicksal traf die Verurteilung der Olga Scheurer in Bruchsal, die an die Strafkammer recurirt hatte, weil das Schöffengericht Pforzheim in ihrer Privatklage gegen die Dienstmagd Marie Zanger aus Pforzheim wegen Beleidigung, die Zanger freigesprochen hatte.

• Karlsruhe, 15. Febr. Sitzung der Strafkammer I. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung verzeichnete durchweg Verurteilungen in Privatklagen. Eine derselben, die Anklage gegen die Ehefrau Luise Wetterer aus Rintheim wegen Beleidigung kam nicht zur Verhandlung.

Wegen wechselseitiger Beleidigung waren vom hiesigen Schöffengericht Georg Streckfuß von hier und die Ehefrau Rosa Müller von hier zu je 10 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Die von Streckfuß gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung ver-

warf die Strafkammer als unbegründet. Gleichfalls zurückgewiesen wurde die Berufung des Schneidemeisters Florian Kräja aus Hinterdorf, hier wohnhaft, der wegen Beleidigung des Schneidemeisters Franz Verch hier mit einer Geldstrafe von 20 Mark belegt worden war.

Von der Anklage wegen Beleidigung wurde der Tagelöhner Karl Rang in Rintheim freigesprochen.

• Freiburg, 16. Febr. Heute hatte sich vor der hiesigen Strafkammer ein junger, unter 18 Jahren stehender Mensch, der Hausbursche Jakob Stiegeler von Wies, wegen Straßenraubs zu verantworten. Am 11. November Abends kam ein in den vierziger Jahren stehender Mann in die „Sonne“ am Bahnhof Steinen und bestellte sich ein Glas Bier. Er wurde bald mit den Gästen bekannt und als die Polizeistunde kam, entfernte er sich mit den Anderen und schlug seinen Weg nach Brombach ein, er war von Binzen, hatte einen Geschäftsweg nach Weitenau gemacht und in Steinen den letzten Zug verfehlt, weshalb er über Brombach, Rörach usw. zu Fuß zurück wollte. Kaum war er über Steinen hinaus, so rief, nach seiner Aussage, eine Stimme: „Sack, Geld her!“ und wie aus dem Boden gewachsen, sah er zwei Menschen, einen größeren vor, einen kleineren hinter sich, denen er nur noch erwidern konnte, ich muß mir mein Geld auch erst verdienen, dann wurde er von dem kleineren hinten gebückt, rückwärts gezogen und ihm aus der Hosentasche das Portemonnaie mit 49 Mk. geraubt. Der Kleine, der ein Italiener namens Johann Polteki sein soll, ließ darauf von ihm ab und sprang in der Dunkelheit davon, während er mit dem Größeren ins Handgemenge kam, das sich aber bald in einen Wortwechsel auflöste, worauf der letztere dem Angefallenen, der mit Anzeige drohte, noch nachrief: „Machen Sie keinen Lärm, sonst wird dafür gesorgt, daß Sie gar nichts mehr sagen!“ In diesem letzten wurde der junge starke Hausbursche Jakob Stiegeler, der in der Sonne angestellt war, ermittelt; er hatte die Nacht außerhalb der Sonne zugebracht und war am andern Tag nach Basel gefahren. Am Morgen kam auch der Verurtheilte wieder in die Sonne zurück und



Neueste Nachrichten.

Freiburg, 18. Febr. Die Fastnacht hat letzte Nacht einen Totschlag zur Folge gehabt. Heute Morgen kehrte ein junger 22jähriger Mann, der Sohn des Wirtshausbesizers Graf, Basler- und Kirchstrahenecke, als Frauenzimmer maskiert, wahrscheinlich aus der Sängerkapelle vom Freimaskenball zurück und wurde in der Viehtröge mit zwei Stichen durch den Hals getötet...

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 18. Febr. Die Erhebung von Zuschlagssoll an russischen und belgischen Zucker seitens der Vereinigten Staaten bildet, wie die „Berliner Montagszeitung“ feststellen kann, die Folge vorhergehender Verhandlungen, die zwischen der Union und dem deutschen Reich stattgefunden haben.

hd Berlin, 18. Febr. Die erhoffte Verständigung zwischen der deutschen Regierung und dem Vatikan über die Besetzung des Bistums Metz ist, wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Rom telegraphisch wird, gescheitert. Der ablehnende Bescheid erfolgte, weil das Metz Domkapitel den vorgeschlagenen Kandidaten Born von Sulach nicht will, da er als Mitglied der Diplomatie noch niemals das Amt eines Seelenhirten verwaltet habe...

hd Berlin, 18. Febr. Die in der 2. Hälfte der vergangenen Woche unter Leitung des Reichseisenbahnministers abgehaltenen Beratungen von Vertretern der meist beteiligten Bundesregierungen haben, wie wir hören, eine erfreuliche Uebereinstimmung der Anschauungen über die zu weiterer Erhöhung der Betriebssicherheit auf den deutschen Eisenbahnen geeigneten Maßnahmen erkennen lassen. Vermuthlich werden Verhandlungen über den Etat des Reichseisenbahnministers in der Budgetkommission des Reichstages den Vertretern der Regierung zu näherer Mittheilungen Anlaß geben.

hd Berlin, 18. Febr. Die Postkonferenz wurde heute Vormittag im Sitzungssaale des Reichspostamtes von Staatssekretär Bobbelski eröffnet. Eine Anzahl hoher Beamter des Reichspostamtes, Vertreter des Handels und der Industrie aller größeren Städte nahmen Theil. Von den 8 Punkten der Tagesordnung betreffen 4 die Verbesserungen des Telegraphenbetriebes. Den letzten Punkt bildet die Einführung des Post-Chefverkehrs, an welchem Pläne die Postverwaltung festhält.

hd Homburg v. d. S., 18. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten gestern Vormittag den Gottesdienst in der lutherischen Kirche und verbrachten den übrigen Tag im Schlosse. Gegen Abend traf der König von Griechenland mittelst Schlitten im Schlosse ein. Abends 11 Uhr langte der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanoff hier an, der heute Vormittag 10 1/2 Uhr dem Kaiser Vortrag hielt. Vorher hatte der Kaiser den gewohnten Spaziergang unternommen.

hd Cronberg, 18. Febr. Heute Früh 8 Uhr ist Prinz Heinrich nach Berlin abgereist. Die Kronprinzessin von Griechenland hat sich nach Frankfurt begeben, um dem Könige von Griechenland einen Besuch abzustatten. Der König von Griechenland reiste im 2.20 Uhr über Mailand nach Athen ab. Die Kronprinzessin von Griechenland begab sich nach der Abreise des Königs nach Kronberg zurück.

hd Wien, 18. Febr. Der Kaiser wird am Dienstag Vormittag das Präsidium des Abgeordnetenhauses empfangen, um sie auf Antrag Bärnreithers beschlossene Loyalitäts-Rundgebung entgegen zu nehmen.

hd Wien, 18. Febr. Bericht zufolge, die der hiesigen diplomatischen Agentur zugegangen sind, befindet sich Prinz Boris besser. Nicht Masern, sondern leichte Nötheln sind zugetreten.

Rundgebungen in Spanien.

hd Madrid, 18. Febr. Dem „Imparcial“ zufolge wird der Ministerrath am nächsten Mittwoch den Belagerungszustand für Madrid aufheben und die konstitutionelle Garantien wieder herstellen. Der Ministerpräsident Azaraga wird am Freitag die Demission des Kabinetts einreichen und die Königin Regentin veranlassen, das Budget von der Deputirtenkammer votiren zu lassen.

rhundigte sich nach den Abendgällen, wobei er erzählte, daß er angefallen und beraubt worden sei. Den folgenden Tag machte er Anzeige und am 18. wurde Stiegeker verhaftet. Dieser leugnete anfänglich jede Theilnahme, gestand sie später aber zu, bestritt indes einen vorgekommenen Raub, er habe weder ein Portemonnaie mit Geld noch den Italiener wieder gesehen. Dabei blieb er auch heute, obgleich ein Mädchen, das früher vernommen worden war, ihn mit dem Italiener am Bahnhof gesehen haben wollte. Auch der flüchtige Italiener war morgens nach dem Raube noch einmal in der Sonne gewesen. Von den 10 geladenen Zeugen erklärte der Angefallene, der Wagner Karl Blaume von Vingen, den Angefallenen am meisten, obwohl sein ganzes Auftreten ein stark affektirtes war, nahm der Gerichtshof den Strafraub nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft als vollendet an, selbst der Verteidiger hielt denselben für erwiesen, hatte doch der Angefallene noch vor seiner Verhaftung einen muthmaßlichen Zeugen zu einer falschen Aussage zu überreden gesucht. Das Urtheil lautete unter dem Milderungsgrund der Jugend auf 1 Jahr 6 Monat Gefängniß, abzüglich 3 Monat Untersuchungshaft. Der Verurtheilte erklärte, das Urtheil nicht anzunehmen.

Vermischtes.

hd Berlin, 18. Febr. Gegen das Urtheil des Königer Schwurgerichts im Reichs-Prozess Levy hat die Verteidigung bereits gestern das Rechtsmittel der Revision eingelegt. Die Verteidigung wird gutem Vernehmen des „Berliner Tageblatts“ nach beantragen, die Sache zur nochmaligen Verhandlung an ein ernachbartes Schwurgericht und zwar möglichst an ein solches zu erweisen, in dem der Antisemitismus nicht in so hohem Grade die fremdliche Meinung beherrscht wie in Konig.

hd Wien, 18. Febr. Durch einen seit 48 Stunden andauernden Schneefall sind große Verkehrsstörungen eingetreten. In ganz Tirol und Galizien ist der Eisenbahnverkehr unterbrochen.

hd Marseille, 18. Febr. An der Küste von Tarrandro, wo ungefähr der Postdampfer „Auffie“ strandete, ist gestern der Transpordampfer „Planier“ gescheitert. Die Matrosen sprangen ins Meer und retteten sich durch Schwimmen. Das Schiff gilt als verloren.

um dadurch eine für das Ministerium Silvela günstige Lösung der Krise herbeizuführen. Das neue Ministerium wird gebildet, sobald das Budget bewilligt ist.

hd Paris, 18. Febr. Graf de Maille, der Vertrauensmann des Don Carlos erklärt in einer Zuschrift an den Figaro, daß der spanische Thronprätendent Don Carlos alle Beziehungen zu dem Grafen v. Caserta abgebrochen habe, seitdem derselbe nach Madrid gegangen sei und seine Söhne in der alfonsovisitischen Armee dienen lasse.

England und Transvaal.

hd London, 18. Febr. Das Kriegsamt veröffentlicht heute die Verlustliste vom vorigen Sonntag. Dieselbe umfaßt 3 Gefallene, 6 Verwundete, 19 an Krankheit Verstorbene, 1 Vermißten.

hd London, 18. Febr. Die hiesigen Blätter drücken sich sehr optimistisch über die Lage in Südafrika aus und stellen die Gefangenahme Dewet's für die nächsten Tage in sichere Aussicht. „Daily Mail“ meldet aus Pietermaritzburg, daß das Buren-Kommando in Carolina die Reihen Frenchs durchbrechen konnte und sich augenblicklich auf dem Marsche nach dem Westen befindet.

hd London, 18. Febr. Die Besatzung sämtlicher Dampfer, welche in den Häfen der Tafelbai einlaufen, wird einer ärztlichen Untersuchung unterworfen, jedoch nicht unter Quarantäne gestellt. Die ausländischen eingeborenen Hafenarbeiter haben die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen. Die noch nicht ausländischen Arbeiter verlangen Lohn-Erhöhung und drohen mit dem Ausstande.

hd Saarbrücken, 18. Febr. Hier wurden zwei Männer verhaftet mit Namen Stoffels und Womsen, welche unter dem Vorwande, junge Glasbläser für Londoner Firmen zu engagieren, den Versuch machten, eine Anzahl junger Leute nach London zu transportiren. Beide stehen in dem Verdachte englische Verber zu sein. Die Staatsanwaltschaft hat beide in Haft behalten. Ähnliche Verjuche sollen dieselben in Diederhofen, sowie in Volklingen und St. Johann gemacht haben. In Saarbrücken waren 10 junge Leute bereit, nach London zu gehen. Die Polizei erhielt jedoch noch rechtzeitig Kenntniß von diesen verdächtigen Anwerbungen und bereitete durch Festnahme der beiden Genannten deren Plan.

Die Vorgänge in China.

hd Köln, 18. Febr. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Peking vom 16.:

Angesichts des schleppenden Ganges der Friedensunterhandlungen erludete Graf Waldersee alle Befehlshaber der verbündeten europäischen Truppen, für Ende Februar eine neue Expedition in größerem Maßstabe vorzubereiten, um die Provinz Schili endgiltig von den chinesischen Soldaten zu säubern.

Weiter meldet die „Kölnische Zeitung“ aus Peking vom 17.: Das deutsche Kommissariat gab Befehl, binnen 18 Tagen 1000 Transportwagen für die Frühjahrsexpedition bereit zu halten. Wie es scheint, erfolgt diese Anordnung hauptsächlich zu dem Zwecke, den Chinesen einen heilsamen Schrecken beizubringen.

hd London, 18. Febr. Nach einer Meldung der „Times“ aus Peking erließ Graf Waldersee am Samstag einen Befehl, wonach die Truppen sich auf einen Feldzug vorbereiten sollen, um im Frühjahr nach Tientsin weiter zu marschiren.

Dem gegenüber weist die „Times“ in einem Leitartikel darauf hin, daß Lord Cranborne sich am Freitag sehr entschieden gegen eine Expedition in das Innere Chinas ausgesprochen habe. Das Blatt erinnert, daß Tientsin die Hauptstadt von Schansi ist und daß es die wichtigste Straße von Peking nach Singanfu beherrscht.

Lord Cranborne scheint der „Times“ zufolge von diesem Unternehmen nichts gewußt zu haben, als er am Freitag im Parlamente sprach und dabei sagte, eine solche Expedition würde eine höchst verhängnißvolle Politik bedeuten.

„Times“ sagt, sie sei zwar auch dafür, daß auf die chinesische Regierung ein Druck dadurch ausgeübt werde, daß die Mächte chinesisches Gebiet besetzt halten, bis der Hof die Forderungen der Mächte erfüllt habe, und daß die Mächte außerdem die Zufuhr von Tribut nach Singanfu abschneiden. Wollte aber Graf Waldersee eine Expedition in das Innere Chinas unternehmen, ohne daß Deutschland die Verbündeten befragte (?), so würden alle Verbündeten kompromittirt werden. China würde es unmöglich sein, mit den übrigen Mächten weitere Unterhandlungen zu führen, während eine der Mächte dabei ist, eine Expedition nach Tientsin oder weiter gehen zu lassen. Eine alle Parteien befriedigende Lösung würde dadurch unabsehbar verschoben und die Gefahr internationaler Verwickelungen würde vergrößert. (Zeff. 3.)

hd London, 18. Febr. Laffans Bureau berichtet, daß der von Graf Waldersee für Ende Februar geplanten Expedition sich eine solche zu Wasser anschließen soll. Die Expedition soll gegen die Stadt Hankau gerichtet werden, falls die Kaiserin-Wittve die Bedingungen der Mächte ablehnen sollte. Sämtliche Flüsse und Gebirge zwischen Peking und Schansi seien von chinesischen Soldaten besetzt und stark besetzt. Chinesische Soldaten hungerten in großer Zahl umher. Die Expedition werde eine sehr schwierige sein. Aber ein Widerstand der Chinesen werde diesmal das Ende der Dynastie und des Kaiserreichs selbst sein.

hd New-York, 18. Febr. Reuter meldet aus Peking von gestern: Vor der Zusammenkunft, welche die Gesandten am Vormittag hatten, wurde eine Botschaft von den chinesischen Bevollmächtigten ausgehändigt, die den Inhalt eines kaiserlichen Ediktes wiedergibt, und welche in Wirklichkeit die letzten, die Voruntersuchung betreffenden Depeschen wiederholt. Tschwang hat danach Selbstmord zu begehen, Juchien soll hingerichtet werden. Beide Urtheile sollen in Gegenwart von hohen Regierungsbeamten vollstreckt werden, um die Fremden zufrieden zu stellen. Bevor der Kaiser die Todesurtheile ausspricht, wird die Untersuchung in dem Prozeß gegen Tschihsin und Tschangnu eingeleitet werden. Tschungfang wird seines Ranges entkleidet, andere Strafen folgen. Jinguen und Tschautschichiao sollen eingekerkert werden. Die nach dem Tode an die Familien der Gestorbenen verliehenen Ehren sollen annullirt werden. Man glaubt, die Gesandten betrachten das Edikt nicht als genügend, weil es nur eine Wiederholung der letzten Vorschläge ist. In der Konferenz der Gesandten wurde die Frage der Gefandtschaftsniederlassungen und ihrer Befestigung, sowie die Judenmittelsfrage erörtert und entschieden, daß sich die Gerichtsbarkeit, welche den Gesandten jetzt zusteht, nur

auf örtliche Verluste der Landesangehörigen bezieht. Ueber die durch die militärischen Operationen verursachten Kosten haben die Regierungen selbst zu entscheiden.

hd Shanghai, 18. Febr. (Reuter.) Durch kaiserliches Edikt werden Beamte bestimmt, welche darüber zu wachen haben, daß Tschwang Selbstmord begeht und Juchien enthauptet wird, ferner Raugi nachträglich seines Ranges entkleidet wird, den er vor seinem Tode besaß und seine Familie der Pension verlustig geht und alle Ehrenstellen und Titel auf Hsuhyanghi und die anderen Mitglieder des Tschungli-Yamen noch nachträglich übergehen, welche in Peking hingerichtet wurden. Schließlich soll das Bedauern darüber ausgesprochen werden, daß sie zu Unrecht bestraft sind und ihre Familien sollen Unterstützungen erhalten.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 18. Februar 1901. Während hoher Druck, wie bisher den Nordwesten Europas bedeckt, ist die Depression, welche vorgestern und auch gestern noch über Nordwestdeutschland gelegen war, südwärts über die Alpen nach Oberitalien gezogen, doch veruracht sie noch in fast ganz Deutschland Schneefälle. Die Temperaturen liegen, nachdem gestern Thauwetter eingetreten war, heute wieder erheblich unter dem Gefrierpunkt. Weiteres Anhalten des strengen Frostwetters mit weiteren Schneefällen ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 16. Febr., Nachts 9 Uhr -4.0. Am 17. Febr. Morgens 7 Uhr -2.5, Mittags 2 Uhr +0.2.

Table with 7 columns: Datum, Barom. mm, Therm. in C, Wind, Bewölkung in Proz., Wind, Himmel. Rows for Feb 17, 18, 18.

Höchste Temperatur am 17. Febr. +1.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -12.0. Niederschlagsmenge am 17. Februar 3.4 mm.

Zahnschmerz. hohler Zahn beseitigt schnellstens Kropf's Zahnwatts (20% Carbocollwatts) 4 Hl. 50 Pf. Rimur aber nur Kropf's Zahnwatts. Wer ihnen etwas anderes besitz verkaufen will, thut es des Bräutes wegen. Kropf's Zahnwatts.

Besser als bei jedem anderen Frühstück. gedeihen die Kleinen, wenn sie Kathreiner's Malzkaffee mit Milch gekocht bekommen. Das ist hundertfach erprobt!

Odol. Absolut bestes Mundwasser der Welt!

Spitzwagerich - Bonbons. Dr. Siestavlerlag 56 Hamburg. Buch Frauen-Blut. Buch über die Ehe u. s. w. 1 1/2 M. Kadim. Geirath, wünsch. Geirath, Broth, ungenü. Journal Charlottenburg 2. 179.

Schiffsjungen. erhaltene Stellung für große Fahrt auf erstklassigen Segelschiffen. - Man verlange Prospect. - M. Glöck, Feuer-Sureau, Hamburg, Vorleser 67.

Lohnender Nebenverdienst. Seite mit großen Bekanntheit, welche den Verkauf von bayerischen Knidern, Taschen- und Nasenmehlern, sowie sonst. Sol. Reingüter an Privatleute übernehmen wollen, belieben ihre Adresse schriftlich an die Exped. der „Bad. Presse“ unter N. U. 1513 einzureichen. 922a, 8.1.

Lohnkutscherei sofort zu verkaufen. Lebtjährige Lohnkutscherei Nr. 24000, schöne Pferde, elegante Gefährte. Der Betrieb könnte sofort übernommen werden. Zahlungsbedingungen günstig. Offerte sind zu richten unter Schiffe R. 1127 an Haasenlohn & Vogler, N.-G., Stuttgart. 927a, 8.1.

Pianino. renovirt, zu M. 200.- abzugeben bei M. Hack, Café Grünwald, 2 Treppen. 1601-1602.

Zu kaufen gesucht. Möbel für Comptoir und Badraum. Offerten unter Nr. B2476 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Bekanntmachung.

Die Klassifizierung der Mannschaften der Marine, Erprobungs-, Marineerprobungs-, Landwehr- und Seewehr, sowie der ausgebildeten Mannschaften des Landsturms...

Bekanntmachung.

Im Hundezüger des städt. Schlachthofes befinden sich nachstehende hundertförmige Hunde:

Holzversteigerung.

Das Groß. Haffort- und Jagdamt Karlsruhe versteigert Donnerstag den 21. Februar, Früh 10 Uhr...

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Daxlanden versteigert aus ihren Waldungen (Wittels- und Hordwald) am Samstag den 23. Februar 1901...

Stammholzversteigerung.

Im Gemeindefeld Wössingen werden am Freitag den 22. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr...

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Wohngebäudes für Herrn Bitterich, Conditorbesitzer in Eppingen, sollen nachstehende Bauarbeiten im öffentlichen Submissionswege vergeben werden:

Table with 2 columns: Item number and Price. Items include Maurerarbeiten, Terrazzoarbeiten, Steinbauarbeiten, Zimmerarbeiten, etc.

Die Pläne samt Kostenüberschlag liegen auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Bauleitung zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebote bis längstens...

Schreibgehilfenstellen.

Bei dem Amtsgerichte dahier sind auf 1. März ds. J. drei Schreibgehilfenstellen mit einer Jahresvergütung von je 700 M. und etwa 80 M. Nebeneinkommen zu besetzen.

Die Heilsarmee.

Die Heilsarmee, Kaisenstr. Nr. 56, Dienstag den 19. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr: Besondere Heiligungsvorlesung...

Crème-Chocolade

verkauft trotz großem Aufschlag zu 20 Pfg. per 1/4 Pfd. Emil Röderer Conditor, 1915...

Geld!

Acceptcredit nicht unter 4000 Mk. auf 3 Monate erhalten gut kreditfähige Geschäftsleute schnell und distinkt.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schneider, Berlin S.W. 48, Wilhelmstraße 134.

Ein Kind

wird in Pflege gegeben, am liebsten aufs Land. Offerten unter Nr. B2479 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Federboa verloren.

Abzugeben gegen Belohnung Winterstraße 15, 3. Stod. 1921

Verlaufen

ein gelber Schnauzer, weiblich. Abzugeben Grenzstr. 2, 4. Stod. Eine Ladeneinrichtung...

Maschinenstrickerei

mit guter Kundenschaft in einer Garnisonsstadt Badens in Verhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten bittet man unter Nr. B2478 an die Exped. der 'Bad. Presse' zu richten.

Zahnarzt G. Meyer Kaiserstr. 118. 18550

Schlitzenläufe, unter einem Wägelchen passend, sind zu verkaufen. B2484.21

Jüngerer Buchhalter, zuverlässig und fleißig, für das Comptoir einer hiesigen Fabrik per 1. April gesucht.

Kaufmann, findet Stellung in einer kleineren Fabrik des badischen Schwarzwaldes auf 1. April.

Werkmeister, gesucht für Parkfabrik im Elsaß. Derselbe muß im Entwurfen und mit der Anfertigung von feinem Tafelparketboden bewandert sein.

Jünger Mann, m. hübscher Handschrift für leichte Arbeiten auf ein Fabrik-Comptoir gesucht.

Krankenwärter-Gesuch, Junge Leute von guter Gesundheit finden sofort dauernde Stellung als Krankenwärter.

Gasinstallateure, mehrere tüchtige für dauernd gesucht. 870a.10.2 Gaswerk Saarburg i. Lothr.

Hotelzimmermädchen, sofort gesucht. Näheres unter Nr. 1922 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Fastnacht-Dienstag bleibt mein Geschäft Nachmittags geschlossen. S. Model. 1920

Schreiber, zum Schreiben von Briefen, Anträgen von Abschriften u. dergl. suche ich sofort einen jungen Mann im Alter von 16-18 Jahren.

Uhrmacher - Gehilfe, findet dauernde Condition bei Eugen Klingele, Uhrmacher, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.

Hausbaugebiet, Ein ordentlicher Baurichtiger findet bei leichter Arbeit und guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Wochenpflegerin, vom 1. Juni l. J. an auf 4 Wochen in hiesiger Fabrik gesucht.

Stütze gesucht, in ein Geschäftshaus wird sofort zur Stütze der Hausfrau eine tüchtige Person (evang.) gesucht.

Ein Mädchen, das gut lesen kann und alle häuslichen Arbeiten pünktlich verrichtet, wird von H. Familie auf 1. April gesucht.

Lehrmädchen, ein junges Mädchen aus guter Familie kann zu Otern als Lehrmädchen eintreten.

Lehrling-Gesuch, in einem hiesigen Bauhause ist eine Lehrhilfsstelle zu besetzen.

Fräulein, mit vortheilhafter großer Figur, der franz. Sprache mächtig, wünscht Aufnahme in f. Confections-gesch. Ges.

Lehrling, zum sofortigen Eintritt (evtl. auch Othern) für unser Leder-Engros-geschäft gesucht.

Ein Fräulein, aus sehr guter Familie, 21 Jahre alt, im Wirtschaftswesen sehr erfahren...

Durlach, Geräumiger Laden mit anst. Zimmer (Hauptstraße) auf Juli zu verm. Preis 300 M.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, mit Koch- und Leuchtgas versehen, eine im Seitenbau von 3 Zimmern...

Zwei Zimmer zu vermieten, Endwiggasse Nr. 40a sind im 2. Stod 2 ineinandergehende Zimmer...

Wohnung, 7 1/2 Stod, nächst der Kirchstraße, ist ein großes, gut möbirtes Zimmer mit 2 Fenstern...

Werkstätte, in einem größeren Orte (Bahnhofstation) in der Nähe von Bruchsal ist ein großes Lokal...

Kinderlose Familie, sucht eine kleine, ruhige Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör.

Ein Zimmer mit Küche, Keller per 1. März gesucht. Off. unter Nr. B2474 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu mieten gesucht, auf 1. April oder später im Bahnhofstraße, am liebsten in der Nähe des Werberplatzes...

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe, Dienstag den 19. Februar 1901. Vormittags 11 Uhr.

May und Moritz, Ein Dubenstück in 6 Streichen. Nach der bekannten Dubengeschichte von Wilhelm Busch...

Die Puppenfee, Bantoniisches Ballet-Divertissement von J. Hakreiter und F. Gaul.

Personen, Einrich Meff, Maria Genter, Alwine Müller, Maria Wolff, Christine Friebein, Julie Schwarz, Siegfried Heugel, Wilhelm Meyer, Heinrich Schilling, Fern. Benedict, W. Wassermann.

Personen, Wilhelm Kempf, Albertine Baum, Alfred Tille, Hermann Sigel, Marie Goldstein, Franz Goldstein, Emil Dunler, Adolf Hallego, Fern. Benedict, Paula Bays, Wilhelm Beyer, Julie Schwarz, Johanna Vogler, Amalie Blach, Fritz Kellan, Rudolf Böhm, Ludwig Müller, Marie Kleber, Frieda Weiß, Anna Hausmann, Luise Kraw, Anna Kraw, Richard Allegri, Emil Schönleber, Hubert Freyemann, Louise Kling, Josef Kaubers, Marie Schumann, Rosa Weibel, M. Zimmermann, Marie Koc, B. Kromer, M. Ell, H. Nutzfürer, F. Frank, L. Böcher, M. Tährer, Philipp Knab.

Personen, Fritz Kellan, Rudolf Böhm, Ludwig Müller, Marie Kleber, Frieda Weiß, Anna Hausmann, Luise Kraw, Anna Kraw, Richard Allegri, Emil Schönleber, Hubert Freyemann, Louise Kling, Josef Kaubers, Marie Schumann, Rosa Weibel, M. Zimmermann, Marie Koc, B. Kromer, M. Ell, H. Nutzfürer, F. Frank, L. Böcher, M. Tährer, Philipp Knab.

Personen, Fritz Kellan, Rudolf Böhm, Ludwig Müller, Marie Kleber, Frieda Weiß, Anna Hausmann, Luise Kraw, Anna Kraw, Richard Allegri, Emil Schönleber, Hubert Freyemann, Louise Kling, Josef Kaubers, Marie Schumann, Rosa Weibel, M. Zimmermann, Marie Koc, B. Kromer, M. Ell, H. Nutzfürer, F. Frank, L. Böcher, M. Tährer, Philipp Knab.

Personen, Fritz Kellan, Rudolf Böhm, Ludwig Müller, Marie Kleber, Frieda Weiß, Anna Hausmann, Luise Kraw, Anna Kraw, Richard Allegri, Emil Schönleber, Hubert Freyemann, Louise Kling, Josef Kaubers, Marie Schumann, Rosa Weibel, M. Zimmermann, Marie Koc, B. Kromer, M. Ell, H. Nutzfürer, F. Frank, L. Böcher, M. Tährer, Philipp Knab.

Personen, Fritz Kellan, Rudolf Böhm, Ludwig Müller, Marie Kleber, Frieda Weiß, Anna Hausmann, Luise Kraw, Anna Kraw, Richard Allegri, Emil Schönleber, Hubert Freyemann, Louise Kling, Josef Kaubers, Marie Schumann, Rosa Weibel, M. Zimmermann, Marie Koc, B. Kromer, M. Ell, H. Nutzfürer, F. Frank, L. Böcher, M. Tährer, Philipp Knab.



# Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Samstag den 23. Februar 1901,  
von Abends 8 Uhr ab:

## Ganzkränzchen

im kleinen Saale der Festhalle (Eingang Garderobenanbau rechts), wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuch freundlich einladen. Das freie Einführungsrecht ist aufgehoben. Eintrittskarten für einzuführende Herren können bei unserm Mitgliedere Otto Schick, Waldstr. 21, und Aug. Kühn, Schützenstr. 18, sowie in der Turnhalle zum Preise von 1 M. 50 Pfg. erhoben werden. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Turnrath.

## Zum Moninger.

Fastnacht-Dienstag: 1911

## Frühschoppen-Concert

## Brauerei Schrempp,

Waldstraße.

Fastnacht-Dienstag:  
Großes pudelnärrisches

## Frühschoppenkonzert

von der altrenommierten Haus-Kapelle.  
Anfang 11 Uhr.

Kopfbedeckung: Cylinder ohne Garantie. B2481

## Restaurant Elefant

Kaiserstraße 42.

Heute, Fastnacht-Dienstag, Vormittag von 11-1 Uhr:  
Großes carnevalistisches

## Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, verbunden mit grossartiger italienischer Nacht. Es ladet höchlich ein

Louis Witz. 1917

## Stephanienbad Beiertheim.

Dienstag den 19. Februar 1901:

## Großer Maskenball

bei gut besetztem Orchester. B2467

Für reine Weine, Kaffee und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Gedecke.

## Masken-Garderobe.

Costüme und Dominos in großer Auswahl sind leihweise zu haben in der Maskengarderobe von

M. Gartner, B2471

Waldstraße 30, 2. Stock, nächst der Kaiser-Passage.

Vermietete über Fastnacht meine Costüme zu den billigsten Preisen.

verbraucht

Warum zögern Sie noch??

pr. Dose Stärke I. 2 Mk. Stärke II. 3 Mk.

nachdem mein Fabrikat in Paris 1899 mit Goldenen Medaille und Ehrendiplom prämiert wurde.

Der Erfolg garantiert in einigen Wochen. Preis

Stärke III. zu 5 Mark. Kein Schwundel, wie folgende Anerkennung beweist.

Herr H. Gruechel in Reichenberg schreibt am 26. Aug. 1900: „Bin in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihr „Kommelin“ bei mir den besten Erfolg gehabt hat, sage Ihnen dafür meinen besten Dank. Mein Friseur ist ganz vorzüglich über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bittet um Zusage einer Dose Stärke III.“ u. s. w. Versand pr. Nachnahme, Porto 40 c. Nur allein echt zu beziehen von Robert Huebner, Hausstraße No. 4, Westf. Bei Nichterfolg Betrag zurück

1901

Westf. Bei Nichterfolg Betrag zurück

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

## Weiss & Kölsch

Détail

211 Kaiserstraße 211

übernehmen das

## Anfricken von

## Strümpfen

aller Art 1002\*

auf eigenen Maschinen

zu sehr billigen Preisen.

## Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnell Mittel, scharf, Haar- und Bartwuchs, u. i. all. Pomade, Tinctur, Bals. entseh. von Aussehen, d. viele Dank u. Anerkennungsgesch. bew. Erfolg garant.

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Bergfelde 27.

NEUHEIT und NEUHEIT  
CLOSET BIDET  
in hübscher Bank mit Armlehnen!  
sowie alle anderen Sorten geruchlose

## Zimmer-Closets

kaufen Sie in größter Auswahl u. am billigsten bei 15928

Wilh. Göttle, Kaiserstr. 150. Telefon 56.

## Wirthschaft

wird per sofort od. später bei Vorauszahlung der Miete zu pachten gesucht.

Adressen werden erbeten mit. Schiff. B. 1044 an Haasenstoin & Vogler, H.-G., Stuttgart. 845a,2,2

Wir suchen für unsere hochfeine Marke echt Holl. Cacao Grootes

gut eingeführten, fleissigen General-Vertreter

für Karlsruhe und Umgegend. D. & M. Grootes Gebroeders

Cacao-fabrikanten in Westzaan-Amsterdam. Offert. an Filiale und Depot Hannover, Jungfernenplan 12

Sofort neu zu besetzen ist die General-Agentur Karlsruhe e. g. eingeführt. ersten Versicherungsgesellschaft (Leben und vererbte Brand). Grob. Versicherungsbetrag sow. eingearbeit. Personal, eigen. Bureau sow. bedeut. Organisationsvorhand. Es w. ein groß. festes Einkommen garant. Restfertw. auf energ. tücht. Persönlichkeit. Kautions erforderlich. Auch Nichtaktive sind. Berücksichtigung. Off. mit. M. M. 10 an Haasenstoin & Vogler, H.-G., Karlsruhe. 755a,4,4

## Maschinenverkauf

Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfkeessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen 15920

Gg. Heilmann, Mechan. Werkstätte Durlach, Baden.

Doctor of Dental Surgery  
F. Miltenberger 18317  
graduirt Pennsylvania College Philadelphia  
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

NORDDDEUTSCHER LOYD BREMEN  
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen BREMEN-NEW YORK  
GENUA-NEW YORK  
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien, Bremen-Australien.  
Nähere Auskunft ertheilt die Generalagentur für Baden F. Kern, Karlsruhe, Hebelstr. Nr. 3. 3649a,32

## Bredow's Nährkaffee

(billigster und bester Kaffee-Ersatz, gesetzlich geschützt).  
Von ärztlicher Seite begutachtet und empfohlen besonders für Nerven- und Magenleidende.  
In Farbe, Aroma und Geschmack gutem Bohnenkaffee gleich, aber ohne die schädlichen Nebenwirkungen des Letzteren; dabei von weit höherem eigentlichen Nährwerth als Bohnenkaffee.  
Ausser für Nervenleidende ist der Nährkaffee für alle schwächlichen, blutarmen Personen, für Kinder usw. dem eigentlichen Bohnenkaffee unbedingt vorzuziehen.  
Den Herren Aerzten stehen jederzeit Proben gratis und franko zur Verfügung.  
Bredow's Nähr-Kaffee-Fabrik, Schiltigheim-Strassburg.  
Zu haben in allen besseren Colonialwarenhandlungen.  
Nur in Originalpackung zu 50, 75 Pfg. und (Extra-Qualität) 1 Mk. 877a

## Special-Offerte!

Wiehl, extrafeines Blüten, 1 Pf. = Mk. 1.10  
Schweinefett edelste Marke, 1 Pf. = Mk. 2.65  
Dampfäpfel, feinste, neue, 1 Pf. 40 Pfg., bei J. Lösch, Herrenstraße 35.

## Kaffee, gebrannt.

Santos-Mischung	1 Pf. 70 Pfg.
Cazongo do.	80
Haushaltungskaffee	100
Campinas-Mischung	120
Karlsruher do. Best.	120
Berliner-Mischung	140
Wiener do.	160
Carlsbader do.	180
Malz, gebrannt	3 50
Thee, 1 Pf. 120, 160, 200 Pfg.	

Fr. Wilhelm Hauser, Kaiserstr. 76. — Werberstr. 25. 14080  
Prompfter Versandt nach Auswärts.

## Gemischte Marmelade,

hochfein,  
10 Pfund-Eimer nur Mk. 2.50  
bei 771\*

## Otto Lampson,

Ludwig-Wilhelmstraße 10  
Telephon Nr. 1361.

## Rirschenwasser!!

Nacht Schwarzwälder! per Lit. 2-3 Mk., je nach Jahresgang, empf. u. verbindet von 5 Lit. an B. Arambroster, Oensbach (Bad.).

## Tafelobst

sowie Kochäpfel hat noch ein großes Quantum billigst zu verkaufen. (Kein Laden). 1868\*

## Wilh. Philipp,

14 Zähringerstraße 14.

## Gesangverein Maschinenbauer.

Samstag den 23. Februar, Abends 7/9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal (Gambriushalle) unsere

## ordentliche Generalversammlung

statt und sind Anträge bis längstens Mittwoch den 20. Februar an den Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Die Tagesordnung ist im Lokal angeschlagen.  
Wir laden unsere werthen Mitglieder hiermit zu zahlreicher Theilnehmung ein. 1894.22  
Der Vorstand.

## „Neptun“

Erster Karlsruher Schwimmklub. Jeden Dienstag von 8-9 Uhr

## Übungs-Abend

im Bierordtsbad. B12330  
Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

## Thüringisches Technikum Jmenau

Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- u. Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkmeister; Direktor Jentzen. Staatskommissar.

## Lehrfabrik

Prakt. Ausb. v. Volontär. i. Maschinenb. u. Elektrotechnik. Cur. 1. Jahr. Pros. d. Georg Schmidt & Co., Jmenau Th.

## Praktischer und theoretischer Unterricht

in Massagebehandlung, sowie Heil- und orthopädisch, Gymnastik für Herren und Damen. Der Kursus beginnt in nächster Zeit in meiner orthopädischen Anstalt Strassburg i. E., Apffelstr. 11. Anmeldungen ladest erbeten.

## Dr. Louis Brehme,

früher 1. Assistent a. d. orthopädischen Poliklinik der Univ. 847a vertritt Leipzig. 83

## Schwarzwälder Sped

vorzüglich zum Rohessen, per Pfund 1 Mk. empfiehlt B2462  
Anton Seckinger, Rudolfstraße 25.

## Schönes Pferdeleisch

und Wurstwaren sind zu haben. B2471  
Schützenstraße 56.

## Verheiratheten

wünschte ich meine Pflanzstätte, ein junges, liebes Weib, begabt mit allen Tugenden einer tüchtigen Hausfrau, an ein ehrenhaftes, charaktervolles Mann in guter Position; sie erhält ein Baarvermögen von 600,000 Kronen mit in die Ehe. Man schreibe unter „Hausmütterchen“ postlagernd nach Riva am Gardasee. 924a,3,1

## Sofort gesucht!

Herren, in

## Bauwesen bewandert,

zur Abfassung von Berichten über Sitzungen der Magistrats- und Solldan-Commission geeignet, an allen Orten Süddeutschlands sofort gesucht. Offerten unter Chiffre M. N. 1580 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 921a

## Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft,

sehr ausdehnungsfähig, in unmittelbarer Nähe von Darmstadt, zu verkaufen durch Franz Baumann I., Ladenburg a. N.

## Haus

mit Einfahrt und großer Hofanlage, gut rentirend, für Geschäftsleute oder Private geeignet, unter conlanten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1850 zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Konzert-Flügel,

Is. Fabrikat, neuester gebrügelter Konstruktions mit mächtiger Louffille von edlem Charakter, steht für den außerordentlich billigen Preis von Mk. 1200.— zu verkaufen. Der Flügel kostete neu Mk. 2500.— ist nur in einigen Konzerten gespielt und wird zu diesem Zweck jedem Konzerteil zur Zierde gereichen. Zu besichtigen bei 1907.3,1

## H. Maurer, Pianofager,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

## Schlitten-Verkauf

Ein Zweispänner-Schlitten mit Kutschboden und Dieneris ist zu verkaufen. 1908  
Karlstraße 31.

## Damenmaskenkostüme,

schöner Seide, sind anzusehen oder zu verkaufen. B2469  
Zähringerstraße 59, 2. St.